

*Die Wohnhausanlagen
der Gemeinde Wien im
21. Bezirk*

I.

Fustgasse

II.

*Brünnerstraße-Edergasse-
Berzeliusplatz - Fustgasse-
Carrogasse*

Diese Wohnhausanlagen erbaute die
Gemeinde Wien
aus den Mitteln der Wohnbausteuer in den Jahren
1923-1924 und 1924-1926

unter den

Bürgermeistern
Jakob Reumann und Karl Seitz

und den

amtsführenden Stadträten

Hugo Breitner - Franz Siegel - Anton Weber

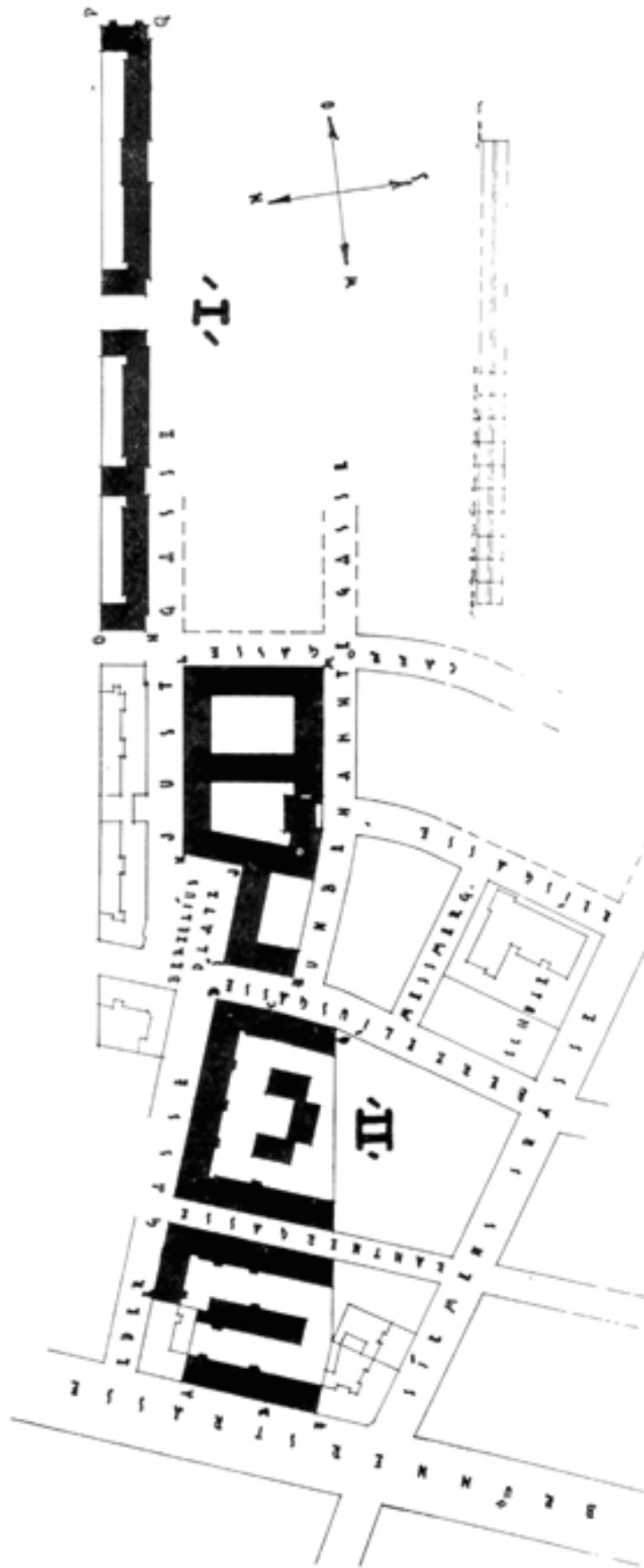
Planverfassung:
Wiener Stadtbauamt
für I: Oberstadtbaurat Architekt
Ing. Adolf Stöckl

für II: Baurat Architekt
Karl Stoik
und
Baurat Architekt
Konstantin Deller

Bauleitung:
Wiener Stadtbauamt

LAGEPLAN

XXI. BEZ. GROSSJEDIERSDORF - BRÜNNERSTRASSE - KANTNER-BERZELIUSGASSE
 BERZELIUSPLATZ - JUJT-CARRO-UNBEHANNTE GASSE.



- A B C D E A UNB. BAUFERIODI 1924 - 1925
- B C G F B UNB. BAUFERIODI 1925 - 1926
- K O P O N UNB. BAUFERIODI 1925 - 1924

Zusammenstellung I und II.

I.

Gesamtfläche . . . 4484 Quadratmeter
Verbaute Fläche . . 2921 Quadratmeter, d. i. 65·1 Prozent der Gesamtfläche
Gartenhöfe 1563 Quadratmeter, d. i. 34·9 Prozent der Gesamtfläche

Wohnungen 115
1 Geschäftslokal 74 Quadratmeter
Mehrere Kellermagazine
1 Badeanlage mit 4 Wannen und 4 Brausen

II.

Gesamtfläche . . 13240·25 Quadratmeter
Verbaute Fläche . 8021 Quadratmeter, d. i. 60·5 Prozent der Gesamtfläche
Gartenhöfe . . . 5219·25 Quadratmeter, d. i. 39·5 Prozent der Gesamtfläche

Wohnungen 458
1 öffentlicher Kindergarten . . 291·47 Quadratmeter
4 Geschäftslokale
21 Werkstätten
3 Badeanlagen
Räume für die Straßensäuberung

Wohnhausanlage I.

21. Bezirk, Justgasse

*Planverfassung: Wiener Stadtbauamt,
Oberstadtbaurat Architekt Ing. Adolf Stöckl*

Der Bau Justgasse ist jenes Wohnhaus der Gemeinde Wien, welches in dem noch ganz ländlich aussehenden Teil von Groß-Fejlersdorf derzeit am weitesten gegen die Leopoldauer Grenze vorgeschoben ist.

Dieser Bau besteht aus 2 Blöcken mit je 5 Häusern und wird von einer Längsstraße, der Justgasse, und 3 derzeit noch ganz unausgebauten Querstraßen begrenzt. Es ist ein sympathischer, 2 Stock hoher Bau, der mit seinem Edelputz in Gelb und Weiß, mit seinen Dachaufbauten, Giebeln, Loggien, Erkern, mit der feingegliederten malerischen Dachsilhouette, mit den Zierrinnen und nicht zuletzt mit den überdachten traulichen Hauseingängen die Wirkung auf den Beschauer nicht verfehlt. Er gehört zu den allerersten Volkswohnhäusern, welche die Gemeinde Wien errichtete.

Im nachstehenden seien einige notwendige Daten gegeben:

Der Komplex wurde im Jahre 1923 begonnen und im Jahre 1924 vollendet. Er umfaßt 4484 Quadratmeter Gesamtfläche, wovon 2921 Quadratmeter, d. i. 65,1 Prozent, verbaut sind. Die langgestreckten Höfe sind durch Gartenanlagen geziert. 115 Wohnungen von 20 bis 62 Quadratmeter, 20 Kellermagazine mit zusammen 770 Quadratmeter, ein Geschäftslokal mit 74 Quadratmeter, ferner 4 Wannen- und 4 Brausebäder sind die nennenswertesten Räumlichkeiten dieses volkstümlichen Gemeindebaues. Zu erwähnen wäre noch, daß Sgraffitodekorationen, von der Hand des Bildhauers Josef Riedel, die Fassaden beleben.



Gesamtansicht Jostgasse



Gesamtansicht



Teilansicht Justgasse



Ansicht Justgasse mit Blick gegen den Verzeliusplatz



Feilansicht

Wohnhausanlage II.

*21. Bezirk, Brünnerstraße-Edergasse-
Berzeliusplatz-Justgasse-Carrogasse*

*Planverfassung: Wiener Stadtbauamt,
Baurat Architekt Karl Stoik*

Diese Wohnhausbauten liegen an der Peripherie der Stadt und sind hauptsächlich für die Fabriksarbeiter dieses industriereichen Bezirkes bestimmt. Der Lage entsprechend sind die Fassaden in wohlthuender Einfachheit gehalten und geben die flachen Erker und Giebel sowie der zweifarbige Dolomitverputz den Gebäuden einen ländlichen Charakter.

Die ganze Anlage, aus drei größeren Baublöcken bestehend, stellt eine einheitliche Randverbauung mit gärtnerisch ausgestalteten Straßen- und Gartenhöfen dar.

Die Herstellung der einzelnen Bauten erfolgte in verschiedenen Bauabschnitten, was dadurch begründet war, daß diese Baustellen erst nach und nach erworben wurden. Bemerkenswert wird, daß der Wohnbaukomplex nach Plänen des Architekten Karl Stoik, hingegen der Kindergarten vom Architekten Konstantin Deller entworfen wurde. Der Kindergarten bildet den Kernpunkt der ganzen Anlage und fügt sich, was seine äußere Erscheinung anbelangt, treffend in das Gesamtbild ein.



Ansicht Brünnerstraße



Ansicht Edergasse-Ecke Berzeliusgasse



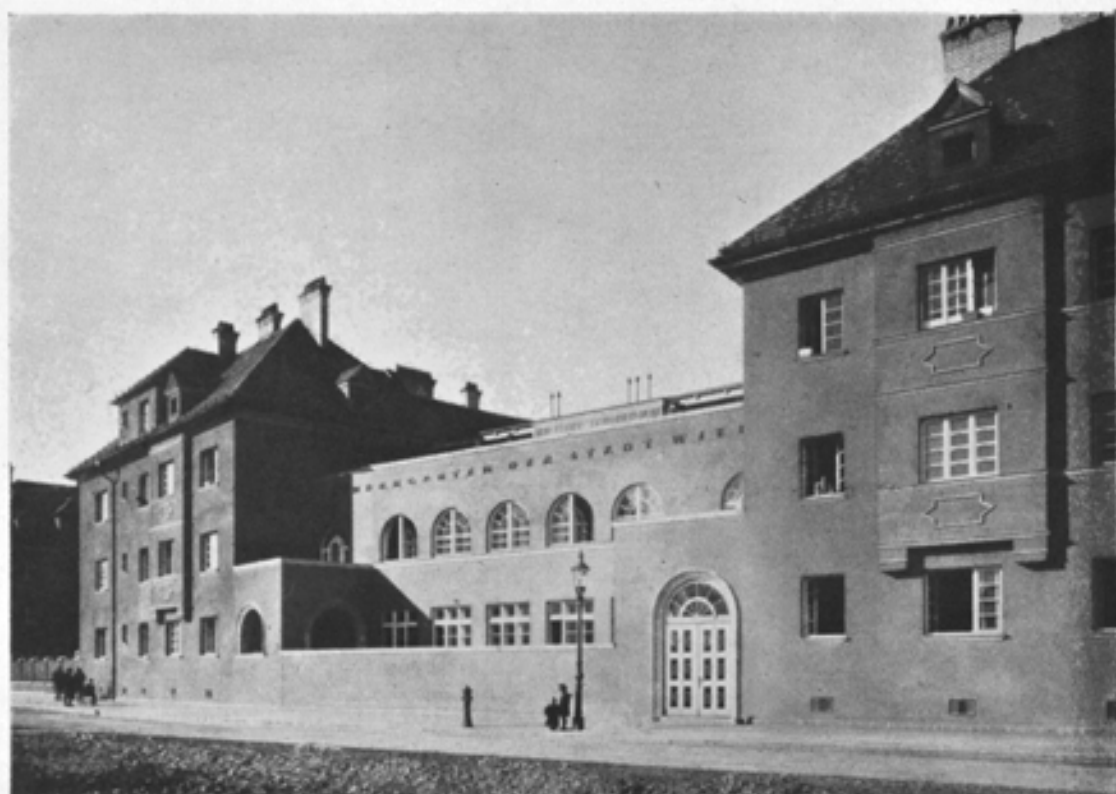
Blick in die Kantnergasse



Ansicht eines Gartenhofes



Straßenhof nächst der Berzeliusgasse



Straßenansicht Kindergarten



Hofansicht Kindergarten